

Gemeinsam Werte schaffen: kommunal, digital, innovativ.

Rückblick 2021/2022



Die KDO im Kurzporträt

Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO)

Gründung: 1971 ■ Mitglieder: 103

Portfolio

IT-basierte Anwendungen, Services und zukunftsorientierte E-Government-Lösungen für öffentliche Verwaltungen

Organe

Verbandsversammlung

Vorsitzender:
Stephan Siefken,
Landrat des Landkreises
Wesermarsch

Verbandsausschuss

Vorsitzende:
Karin Harms,
Landrätin des
Landkreises Ammerland

Verbandsgeschäftsführung

Verbandsgeschäftsführer:
Dr. Rolf Beyer
Stellvertreterin:
Carina Sander

KDO Service GmbH

100-prozentige Tochter des Zweckverbands

Gründung: 2004

Organe

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende:
Karin Harms,
Landrätin des
Landkreises Ammerland

Geschäftsführung

Dr. Rolf Beyer

Prokura

Carina Sander
Sara Bargfrede

Genossenschaft KDO e. G.

Gründung: 2019

Organe

Vorstand

Vorsitzender:
Dr. Rolf Beyer

Stellvertr. Vorsitzende:
Carina Sander

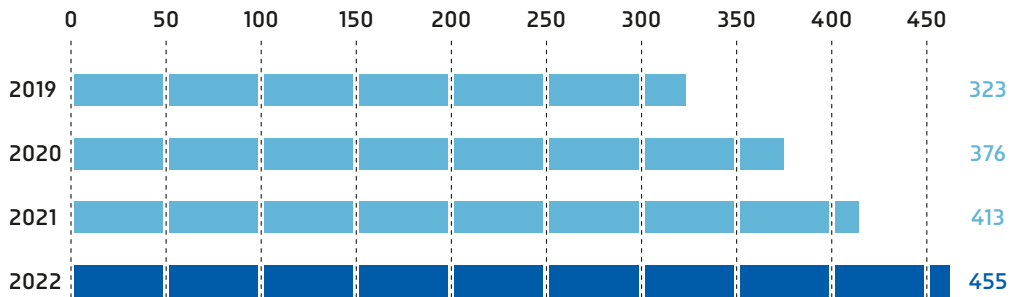
Aufsichtsrat

Vorsitzender:
Stephan Siefken,
Landrat des Landkreises
Wesermarsch

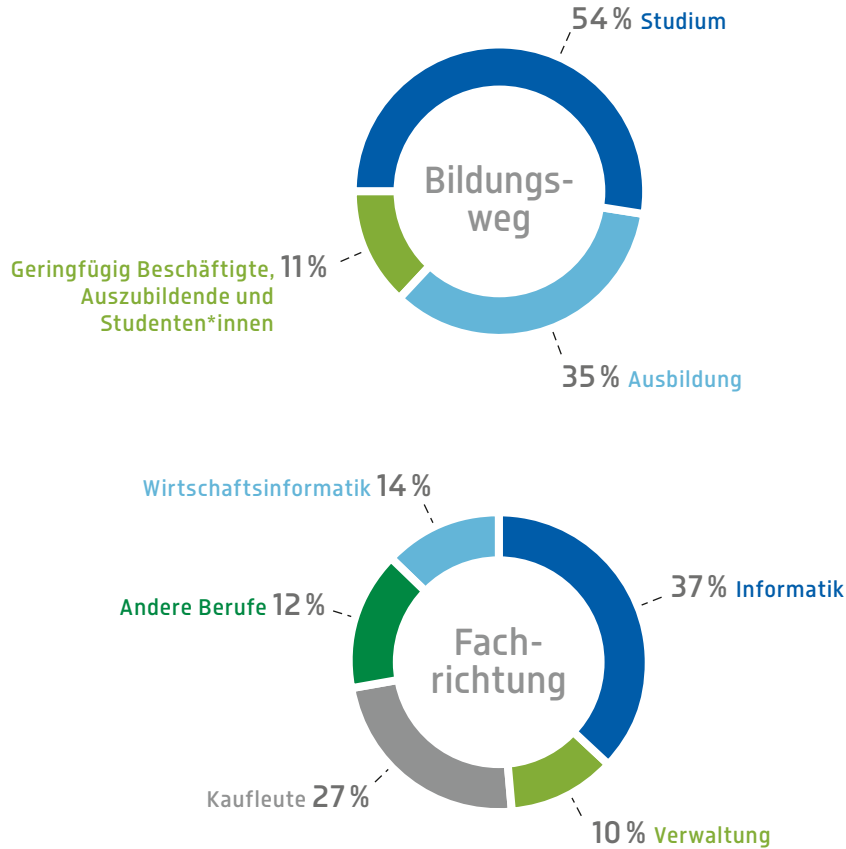
Stellvertr. Vorsitzender:
Tobias Gerdesmeyer,
Landrat des
Landkreises Vechta

Stand: 31.12.2022

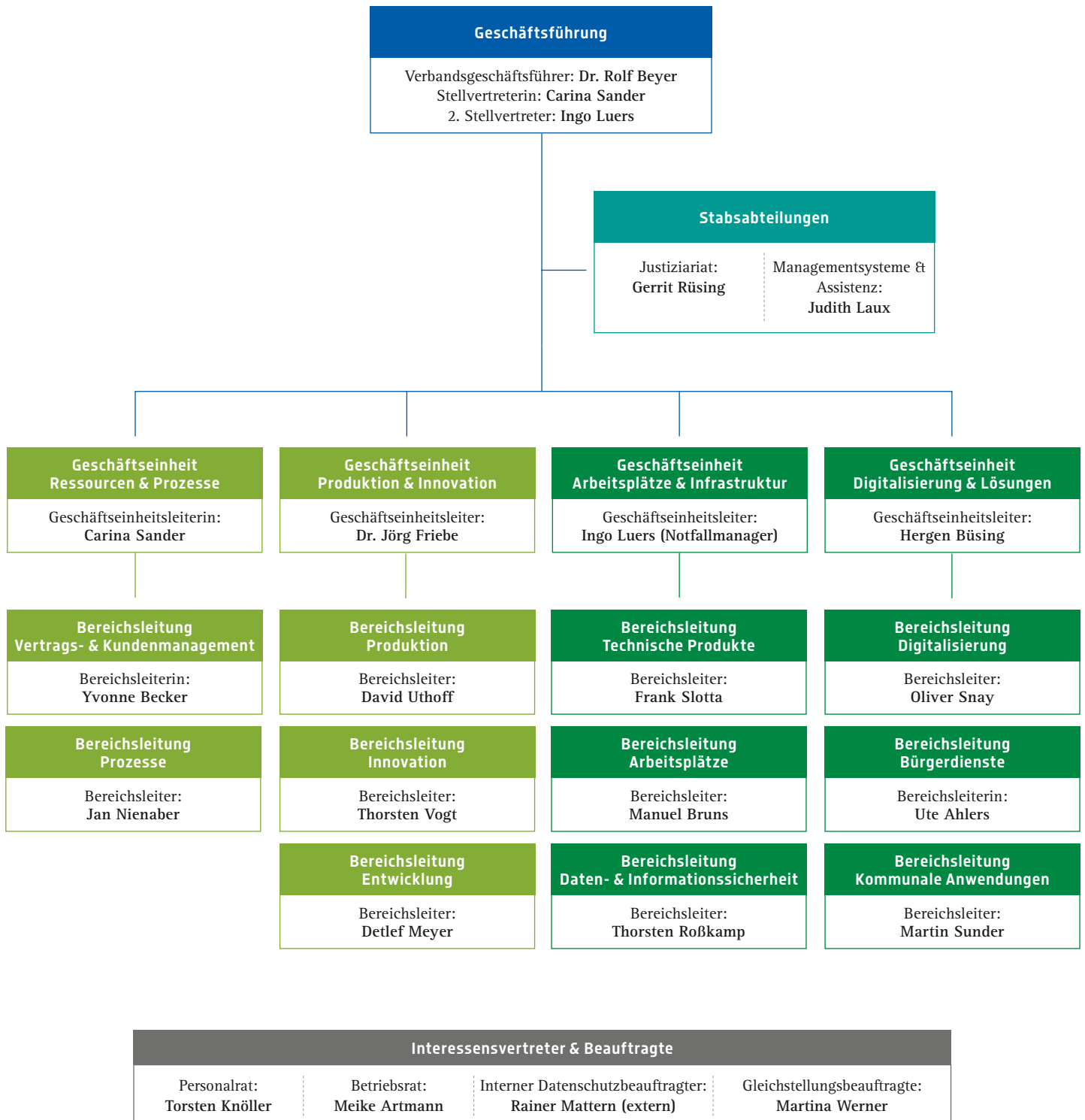
Mitarbeiterentwicklung



Mitarbeiterausbildung



Die Organisationsstruktur der KDO



Das vollständige Organigramm finden Sie unter www.kdo.de/kontakt

Im Tandem-Audit zum Doppelerfolg: ISO 9001 und 27001

2022 hat die KDO erstmals in einem Kombiaudit sowohl das Qualitäts- als auch das Informationssicherheitsmanagementsystem nach weltweit gültigen ISO-Normen erfolgreich zertifizieren lassen.

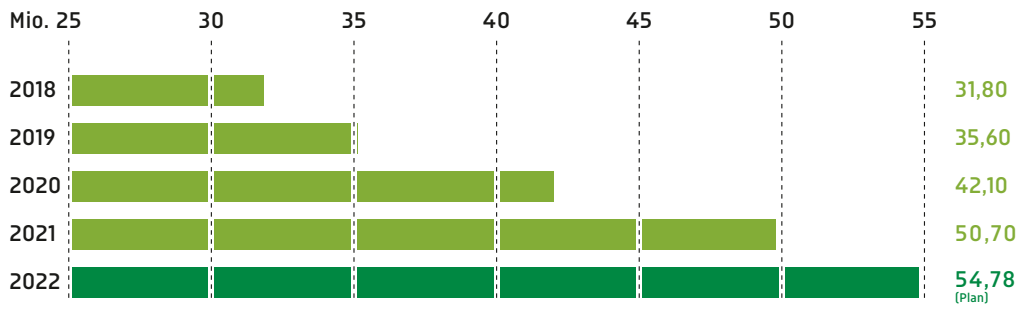
Bereits seit 2016 lässt die KDO regelmäßig ihr Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) nach ISO 27001 überprüfen. „Im Mittelpunkt steht hierbei die Sicherheit der teils hochsensiblen Daten der KDO und unserer Kunden, die gegen Gefahren wie z.B. Cyberangriffe geschützt werden müssen“, sagt Judith Laux, Abteilungsleiterin Managementsysteme & Assistenz bei der KDO. Prüfkriterien der ISO-Norm sind unter anderem die Implementierung strukturierter und systematischer Sicherheitsmechanismen, die Gebäudesicherheit, Zutrittsberechtigungen sowie das Lieferanten-Management. Auch 2022 hat der TÜV Rheinland die Rezertifizierung erteilt und zudem attestiert, dass sich das ISMS kontinuierlich weiterentwickelt.

2022 hat die KDO zusätzlich ihr Qualitätsmanagementsystem (QMS) nach ISO 9001 prüfen lassen. Die Zertifizierung war 2021 bereits für den Produktbereich Personalwesen erteilt worden. „Aufgrund der positiven Erfahrungen, wie beispielsweise der mit dem QMS verbundenen Transparenz im Produkt, des Klärens von Schnittstellen oder der erleichterten Einarbeitung neuer Mitarbeitender, haben wir uns nach der Zertifizierung in 2021 zu einem unternehmensweiten QMS in 2022 entschieden und auch diese Prüfung mit Bravour gemeistert“, so Dr. Rolf Beyer.

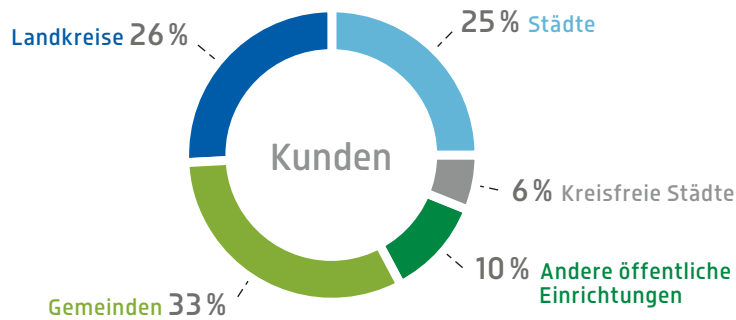
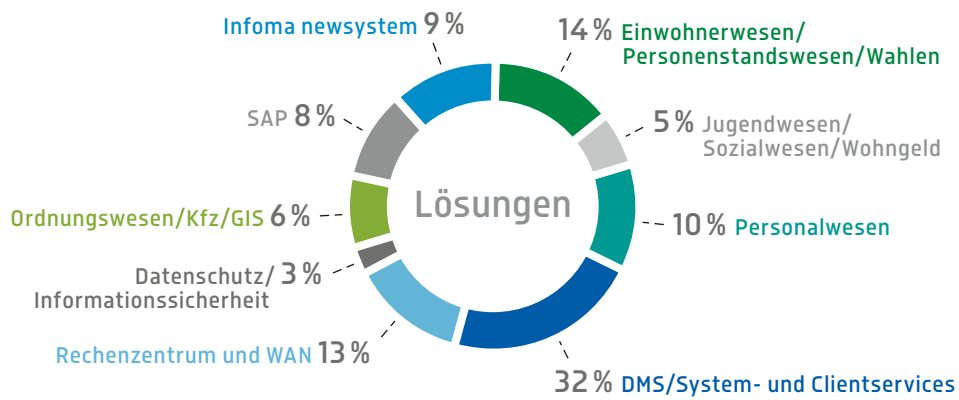
Die ISO 9001 ist der globale Maßstab für Qualitätsmanagement. Um die Zertifizierung zu erhalten, ist es notwendig, Abläufe in der Projekt- und Kundenbetreuung genau zu definieren und in der täglichen Arbeit nachweislich umzusetzen. Die KDO hat dafür relevante Prozesse identifiziert, modelliert und Dokumentationsstrukturen erarbeitet. „Die Vorteile für Kunden und Mitarbeitende sind sichtbar“, so Judith Laux. „Schnittstellen können leichter identifiziert und Probleme schneller erkannt und gleichzeitig behoben werden. Und es gibt einen viel angeregteren Austausch zwischen den Abteilungen, wodurch wir insgesamt effizienter arbeiten.“

„Die Implementierung eines Managementsystems stellt immer eine große Herausforderung dar“, sagt Dr. Rolf Beyer. „Umso stolzer sind wir, dass wir das Gütesiegel erhalten haben. Ich danke allen beteiligten Mitarbeiter*innen für ihren unermüdlichen Einsatz.“

Umsatzentwicklung



Umsatzverteilung für das Jahr 2021



Kommunale Datenzentralen: Wegbereiter der Transformation

Mehrere Trends verändern die Zukunft der öffentlichen Verwaltung zurzeit grundlegend. Die kommunalen IT-Dienstleister fungieren in diesem Transformationsprozess als Wegbereiter der modernen, digitalen Verwaltung. Hierfür stellen sie sich regelmäßig auf den Prüfstand und in der Folge zukunftssicher auf.

Neben Megatrends wie der digitalen Souveränität oder der Informations- und Datensicherheit gibt es weitere Einschnitte in die Arbeit der öffentlichen Verwaltungen. So findet erstens ein Wandel von der Präsenz- zur Onlineverwaltung statt. Behörden bieten internetbasierte Bürger- und Unternehmensdienste unabhängig von Zeit und Ort an. Zweitens werden Verwaltungen zu Dienstleistern. Das Bedürfnis der Nutzer*innen steht im Mittelpunkt. Drittens lösen automatisierte Vorgänge manuelle Bearbeitungen ab. Neue Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI) helfen, den Fachkräftemangel in den kommenden Jahrzehnten abzufedern. Und viertens schreitet die Standardisierung mittels interner und externer Digitalisierung voran. Systeme werden kompatibler, Daten können leichter geteilt werden. Kommunale IT-Dienstleister sind Partner in diesem Transformationsprozess.

Alles aus einer Hand

„In Verwaltungen fehlen oft Know-how und personelle Ressourcen, um die Neuaufstellung zu bewältigen. Um der steigenden Nachfrage und den steigenden Erwartungen in dieser Zeit des disruptiven Wandels gerecht zu werden, müssen auch wir als KDO uns immer wieder neu orientieren und beteiligen uns hierfür natürlich auch am nationalen Diskurs“, erläutert Dr. Rolf Beyer.

Wesentliche Punkte dabei sind:

- Kommunale IT-Dienstleister werden zu Full-Service-Anbietern – von der Beschaffung und Installation von Soft- und Hardware über den Betrieb sicherer Cloud-Landschaften bis hin zur Komplettabwicklung von Ende-zu-Ende-digitalisierten Fachverfahren.
- Neue Geschäftsmodelle und Angebote gehen damit einher – kommunale IT-Dienstleister werden zu Cloud- und KI-Providern und bieten Produkte, die sich am Nutzer*innen orientieren und so einfach und intuitiv funktionieren wie E-Commerce.
- Eine Konsolidierung der kommunalen IT-Landschaft über föderale Grenzen hinweg ist unumgänglich – sowohl im Hinblick auf vereinheitlichte Infrastrukturen als auch standardisierte Fachverfahren.

Der Blick zurück: Aktiva und Passiva im Fokus

■ Bilanz des Zweckverbands Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO) zum 31.12.2021

AKTIVA in EUR	2021	2020	PASSIVA in EUR	2021	2020
1. Immaterielles Vermögen	1.814.413	1.272.881	1. Nettoposition		
2. Sachvermögen	12.002.587	9.805.060	I. Basis-Reinvermögen	171.485	171.485
3. Finanzvermögen	20.779.703	21.768.139	II. Rücklagen	2.643.314	1.549.123
4. Liquide Mittel	1.115.925	364.646	III. Fehlbeträge aus Vorjahren	0	0
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	2.055.163	1.743.915	IV. Jahresüberschuss	2.694.725	1.094.191
				5.509.523	2.814.799
			2. Schulden	25.524.173	25.570.317
			3. Rückstellungen		
			I. Pensionsrückstellungen	5.599.710	5.645.688
			II. Andere Rückstellungen	1.133.796	923.838
				6.733.506	6.569.526
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	588	0
	37.767.790	34.954.641		37.767.790	34.954.641

■ Bilanz der KDO Service GmbH zum 31.12.2021

AKTIVA in EUR	2021	2020	PASSIVA in EUR	2021	2020
1. Anlagevermögen			1. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	135.534	136.664	I. Gezeichnetes Kapital	330.000	330.000
II. Sachanlagen	883.548	932.098	II. Kapitalrücklage	200.000	200.000
III. Finanzanlagen	17.664.969	18.089.044	III. Gewinnvortrag	558.005	509.248
2. Umlaufvermögen			IV. Jahresüberschuss	24.071	48.757
I. Vorräte	163.477	271.849		1.112.076	1.088.005
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.415.778	1.493.745	2. Rückstellungen	1.411.367	916.603
3. Liquide Mittel	539.619	414.624	3. Verbindlichkeiten	18.365.710	19.400.565
4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	95.881	84.369	4. Rechnungsabgrenzungsposten	9.652	17.219
	20.898.804	21.422.392		20.898.804	21.422.392

Stand: 31.12.2021

Impressum

Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO)

Elsässer Straße 66, 26121 Oldenburg

Bildnachweis ■ KDO (S. 2)

